

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 40

**Rubrik:** Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

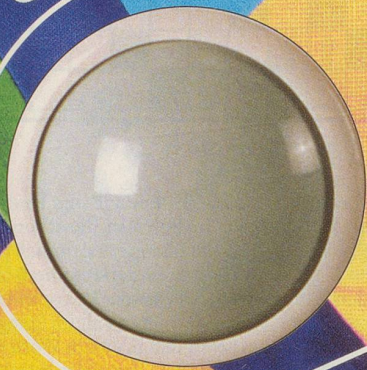
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Genial einfach – die Neue mit der Kugel!

*Inspiration*



Cloma Schönhaus

Zum ersten Mal in der Geschichte der Nähmaschine werden Knöpfe und Tasten durch eine Bedienungskugel ersetzt. «Bernina Inspiration» heisst dieses Modell, weil sich durch einen Griff alle modischen Inspirationen realisieren lassen. Einfach genial!

## Wettbewerb

Zu gewinnen sind:  
• 5x Fr. 1000.-  
• 10x Fr. 100.-  
• 100x Fr. 10.-

Gewinnscheine im Bernina Fachgeschäft.

**BERNINA®**

DIE FARBIGE WELT DES NÄHENS.

## SPRÜCH UND WITZ

vom Herdi Fritz

«**Fräulein**, werum choschtet eueri süessliche Wii meh als die herbe?»

Serviertochter: «Mer chömed jo schliessli de Zucker au nid gschänkt über.»

«**Was** sell ich au mache, das d Mane echli meh de Kontakt mit mir sueched?»

«Probier's emol mit eme Parfüm, wo noch Pier schmöckt!»

**Täfelchen** in einem Büro: «Stell dir vor, es ist Feierabend, und keiner will heim!»

**Was** macht jemand, der den ganzen Tag wie der Vogel Strauss den Kopf in den Sand gesteckt hat, am Abend? Er knirscht mit den Zähnen.

**Zwei** betagte, kurzsichtige Jäger unterwegs. Der eine deutet plötzlich in die Luft, wo ein Deltasegler dahinschwebt, und sagt: «Du, ein Adler, ich schiesse.»

Kollege: «Adler sind geschützt.»  
«Papperlapp», brummt der andere, zielt, drückt ab.  
«Du hast ihn nicht erwischt.»  
«Nein, aber er hat immerhin seine Beute fallengelassen.»

«**In** Australien werden jetzt Rennpferde mit Kängurus gekreuzt.»

«Wozu?»  
«Damit die Jockeys bei Regen innen sitzen können.»

**Der** angesäuselte Automobilist knallt mit seinem Wagen gegen einen Baum, steigt aus und brüllt das Hindernis an: «Häsch nid ghöört, das ich huupet han?»

**Richter**: «Gueti Frau, Sie behaupted, Iren Maa heig Sie noch em eerschte Chind verloo, und jetzt händ Sie sächs Chind. Wie isch das mögli?»  
Klägerin: «Wüssed Sie, er isch hie und da verbiichoo zum sich entschuldig.»

**Der** Unterschied zwischen Herbst und Handwerker? Der Herbst kommt bestimmt.

**Sie** jammerte ihm solange wegen der Teuerung und des zu knappen Haushaltgelds etwas vor, bis ihn schliesslich die Mitleid-Crisis erfasste.

**Eine** Frau zur Nachbarin: «Wänn ich mim Maa säge, er sell bi sim Lavabo im Badzimmer für Suuberkeit Sorge, chunnt's uf s gliich use, wie wäme de Tuube sait, sie selid uf de Dänkmöoler für Suuberkeit soorge.»

**Verkäufer**: «Dää Mantel chan ich Ine psunders empfele. Dää chönd Sie i jedere Johresziit trääge.»

Kunde: «Nid übertriibe! Was isch im Hochsummer?»  
Verkäufer: «Chönd Sie en au trääge. Überem Arm.»

**Eine** Motte im Gasthaus zum Kellner: «Bringen Sie mir bitte ein Paar «Hot pants!» Ich habe heute noch nichts Warmes gegessen.»

«**Mein** Mann lässt mich schlicht links liegen. Was könnte ich unternehmen, um unsere Beziehung wieder enger zu gestalten?»  
«Vielleicht solltest du mehr auf seine Interessen und Hobbys eingehen. Wofür interessiert er sich?»  
«Für Blondinen.»

**Stosseufzer**: «Im Balkan härrscht gägewärtig tüüfschte Balkan.»

**Unter** Freundinnen: «Ich habe deinen neuen Freund kennengelernt. Er kommt mir vor wie eine Mischung von Albert Einstein und Mister Universum.»  
«Soll heissen?»  
«Postur von Einstein, Köpfchen von Mister Universum.»

**Farbenpalette**: «Schwarzarbeiter wäärded nid emol rot, aber de Fiskus ärgeret sich wäge däne grünen und blau.»

## Der Schlusspunkt

«Demo» ist nicht selten eine Abkürzung für «demolieren».